

# Die Nacht ist immer noch bunt am Hafenmund

2010 bis 2020 - die „Outdoor-Galerie“ an der Ruhrorter Hafenpromenade feiert Geburtstag.

VON OLAF REIFEGERSTE

Was für Berlin seit 1990 die „East Side Gallery“ ist, ist für Duisburg-Ruhrort seit 2010 die „Outdoor-Galerie“: Es war nämlich der 21. Mai 2010, der den Startschuss zu den damaligen 33. Duisburger Akzenten gab, welche wiederum den Rahmen der Duisburger Local-Heroes-Woche innerhalb des Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010 boten, und zugleich den Beginn der ersten Open-Air-Ausstellung in Ruhrort einläuteten. Vor zehn Jahren öffnete am Leinpfad die „Outdoor-Galerie Aufnachtschicht“ ihre Dauerausstellung „Die Nacht ist bunt am Hafenmund“.

Eigentlich wollten die daran beteiligten Künstler das zehnjährige Jubiläum am Himmelfahrtstag gebührend feiern, doch dann kam Corona und zerschlug ihre Pläne. So trafen sich die Fotografen Frank Hohmann und Daniela Szczepanski sowie die Malerin und Plastikerin Iris Weissschuh mit dem Autor dieses Artikels in der vergangenen Woche an Ort und Stelle und sprachen über zehn Jahre Ausstellung und Galerie und deren Zukunft.

Auf einer Länge von etwa 100 Metern auf dem Leinpfad hängen zwischen Mühlenweide und der Horst-Schimanski-Gasse seit 2010 nunmehr zehn großformatige Bilder im Format 3,30 Meter mal 2,10 Meter, die mit Haken und Ösen an Metallrahmen befestigt an der historischen Kaimauer der Ruhrorter Hafenpromenade angebracht sind. Die Fotografien zeigen Hafen- und Wassermotive aus Ruhrort und Um-

gebung, die mit der Kamera wiederentdeckt bei Nacht in neuem Licht erscheinen.

Die Idee zur Open-Air-Ausstellung und -Galerie hatten der Duisburger Musiker und Galerist Klaus Grospietsch sowie die Fotokünstler Frank Hohmann aus Duisburg und Daniela Szczepanski aus Bochum. Grospietsch, der zusammen mit seiner Frau Tatjana zu jener Zeit am Leinpfad die „Ruhr-Art-Galerie“ betrieb, wollte neben Indoor-Ausstellungen unbedingt auch draußen auffällige Bilder den zahlreichen am Leinpfad spazierengehenden Besuchern Ruhrorts bieten. Also kamen er und die beiden Fotografen, die sich 2006 kennenlernten, zusammen. Passend zu den von ihnen nachbearbeiteten, farblich überhöhten Nachtaufnahmen verlieh Grospietsch der Ausstellung den Titel „Die Nacht ist bunt am Hafenmund“.

Finanziert wurde damals das Pro-

jekt durch das Kulturfestival der Duisburger Akzente. Damit war der Grundstein gelegt worden, sowohl ein Kunstwerk im öffentlichen Raum geschaffen als auch eine touristische Sehenswürdigkeit ins Leben gerufen zu haben. Durch Witterungseinflüsse, Verschleiß und Vandalismus hatten die Bilder zuweilen jedoch gelitten und mussten ausgetauscht werden. Damit der Leinpfad aber weiterhin als kunstvolle Flaniermeile der Ruhrorter Hafenpromenade dienen konnte, mussten Hohmann und Szczepanski sowie ab 2013 gemeinsam mit der Künstlerin und Hohmann-Partnerin Weissschuh, Unterstützer suchen, die bereit waren, die Ausstellung zu erneuern. Die erste Rundumerneuerung der „Outdoor-Galerie“ fand 2014 statt, nachdem in den Jahren zuvor einige Exponate dank der Unterstützung durch den Förderverein Maritimes Ruhrort beziehungsweise den Ruhrorter Bürgerverein be-

reits ausgetauscht werden mussten. Ab 2014 übernahm der städtische Kulturdezernent die Schirmherrschaft über das Projekt. Für die dazugehörigen biennialen Vernissagen mit Konzerten und Catering stellte das Museum der Deutschen Binnenschiffahrt seitdem sein Museumsschiff „Oskar Huber“ zur Verfügung. Duisport dagegen stellt seit Anbeginn von Ausstellung und Galerie den technischen Support einschließlich Strom und Licht. Ermöglicht hatten die erste Rundumerneuerung zehn Bilderpaten, die nach Ablauf von zwei Jahren zu Eigentümern der durch sie finanzierten Kunstwerke wurden.

Entsprechend vollzogen sich dann auch alle weiteren Komplettwechsel in den Jahren 2016 und 2018. Bis dato hat das Künstlerduo Hohmann-Szczepanski insgesamt rund 50 Bildmotive fotografiert, bearbeitet, produziert und aufgehängt. Daneben hat Weissschuh das Kunstformat „Vom Leinpfad zur Leinwand“ entwickelt, das einen imaginären Dialog zwischen den Genres der drei Künstler hergestellt und sich in Ausstellungen in der damaligen „Ruhr-Art-Galerie“ und dem Binnenschiffahrtsmuseum präsentierte.

Hohmann, Szczepanski und Weissschuh haben nun vor, erst 2021 alle Bilder auszutauschen und die Ausstellung neu zu präsentieren. Die Vernissage der Neuausstellung soll dann nach den Plänen der Macher erneut auf der „Oskar Huber“ stattfinden und von der Frank Schwarz Gastro Group becartert werden.



Die Macher der „Outdoor-Galerie Aufnachtschicht“ (v.l.): Iris Weissschuh, Frank Hohmann und Daniela Szczepanski.

FOTO: OLAF REIFEGERSTE

## Schauspiel und Ko-Philharmoniker ab

(mtm) Das Schauspiel am Theater Duisburg und die Duisburger Philharmoniker sagen ihr ursprünglich für die Spielzeit 2019/20 geplantes Programm bis zum Ende der Spielzeit als Folge der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ab. Das teilte die Stadt am Montag mit.

Es würden unterdessen Möglichkeiten geprüft und Konzepte erarbeitet, dem Publikum noch im Juni einen Sonderspielplan nach Maßgabe der Coronaschutzverordnung bieten zu können. Dies betreffe unter anderem kleinere Konzertformate der Duisburger Philharmoniker unter freiem Himmel sowie Schauspiel- und Kabarettveranstaltungen, die mit einer entsprechend reduzierten Zuschauerzahl im großen Saal des Theater Duisburg stattfinden könnten.

„Wir würden gerne das Signal an unsere treue Besucherschaft geben können: Wir sind noch da und wir sind auch im kleinen Rahmen sicht-

bar. An unserer Belangung – Bühne – geltend gen au so Duis tin Astr „Wir ho sem Ja ren Spie nen“, e Duisbu Vorstell Karteni in Verb sichts d Vorstell nen Bu ..... Welche V den köni und die V burg.de: moniker.



Philharmonisches Konzert vor vollem Haus: Solch bis auf Weiteres nicht mehr geben.